

Freie Wählergemeinschaft Borchen

Borchen, 9.04.2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Allerdissen,

im Namen der Freien Wählergemeinschaft Borchen übersenden wir Ihnen folgenden Bürgerantrag zur Weiterleitung an den Rat und die entsprechenden Ausschüsse zur Beratung und Abstimmung.

Bürgerantrag: Konzeption des Baugebietes Dörenhagen, Sonnenbergstraße als Baugebiet unter ökologischen und Klimaschutzaspekten

Die Verwaltung und der Rat der Gemeinde Borchen werden aufgefordert, das neue Baugebiet Sonnenbergstraße in Dörenhagen unter ökologischen und Klimaschutzkonzepten zu entwerfen. Mit einem Punktesystem und damit zusammenhängenden finanziellen Anreizen soll hier ein Baugebiet entstehen, das fortschrittlich ausgerichtet ist, zum Klimaschutz beiträgt und über einen hohen Wohnwert verfügt.

Dazu sollen folgende Regelungen in den Bebauungsplan bzw. in die Kaufverträge aufgenommen werden:

- Alle Wohngebäude/Hauptdachflächen sind konsequent nach Süden auszurichten, um eine sofortige oder zukünftige Nutzung von Photovoltaik und Solar optimal zu ermöglichen.
- Der Innenbereich des Baugebietes soll über mindestens eine öffentliche Fläche/Grünzone mit Aufenthaltsqualität für sämtliche BewohnerInnen verfügen (Kinder, Erwachsene, Senioren). Mit geeigneten Mitteln ist hier ein Begegnungsort zu schaffen.
- Die Gemeinde trägt ihrerseits mit geeigneter Bepflanzung, Beleuchtung usw. zum Gesamtkonzept des Wohngebietes bei.

Mit einem Punktesystem werden finanzielle Anreize an die Bauherren/-frauen gegeben.

Zur Finanzierung werden vom Kaufpreis jeweils 4,54 pro m² Grundstücksfläche für das Anreizsystem einbehalten/bereitgestellt. In Summe ergibt sich dadurch ein Budget von 50.000 Euro, das für ökologische/klimaschutzberücksichtigende Maßnahmen an die Bauherren/-frauen ausgezahlt werden kann (4,54*11.000).

Der Maximalzuschuss pro Bauplatz wird auf 2.500 Euro begrenzt. Je Punkt werden 250 Euro vom Grundstückskaufpreis an die Bauherren/-frauen zurückerstattet.

Die Rückerstattung richtet sich nach folgendem Punktesystem:

Maßnahme:	Punkte
- errichtetes Wohngebäude entspricht/besser als KFW-Effizienzhaus Standard 70 ($\leq 70\%$ Höchstwert EnEV 2009),	4
- errichtetes Wohngebäude entspricht/besser als KFW-Effizienzhaus Standard 55 ($\leq 55\%$ Höchstwert EnEV 2009),	6
- errichtetes Wohngebäude entspricht/besser als KFW-Effizienzhaus Standard 40 ($\leq 40\%$ Höchstwert EnEV 2009),	8
- Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung,	2
- Solarthermie-Anlage zur Warmwassergewinnung und Heizungsunterstützung,	2
- Wärmepumpe,	2
- Regenwasser-/Brauchwassernutzung (Toilettenspülung, Waschmaschine),	2
- Regenwassernutzung (Gartenbewässerung).	1
- Ausschließliche Verwendung wasserdurchlässiger Bodenbeläge (Kiesbelag, Porenpflaster, Splittfugenpflaster...).	1

Die ausgeführten Maßnahmen sind nach Abschluss der Arbeiten durch die Antragsteller nachzuweisen. Dann erfolgt die Auszahlung der Boni. Sollte nach Auszahlung aller Boni ein Restbetrag bestehen, wird dieser im Verhältnis zur Gesamtpunktzahl auf alle Antragsteller aufgeteilt.

Begründung:

Mit Rücksicht auf die kommenden Generationen muss es das Ziel der Gemeinde Borchten sein, heutige Projekte auf die bislang absehbaren Entwicklungen in der Zukunft auszurichten. Im geplanten Baugebiet werden Häuser entstehen, die noch in 50, 70 oder 100 Jahren genutzt werden. Borchten hat mit diesem Antrag die kostenneutrale Chance, den Bauherren/-frauen Anreize zu setzen, gemeinsam den Anforderungen des Klimawandels gerecht zu werden und gleichzeitig ein Baugebiet zu schaffen, das Modellcharakter haben kann.

Zugleich bleibt Borchten damit konkurrenzfähig gegenüber anderen Städten und Gemeinden gerade hinsichtlich der Ansiedlung junger Familien.

Bauland ist knappes Gut und umso mehr ist es wünschenswert, dass dieses den Interessen weiterer Generationen gemäß genutzt wird.

Für die Freien Wählergemeinschaft Borchten e.V.:

Claudia Pagel
Vorsitzende

Carsten Koch
Vorsitzender